

AGIL-NACHRICHTEN

Gartenbauverein Leutershausen

Terminvereinbarung zum Schnapsbrennen ab sofort möglich unter Tel. 09823/1460. Kirschenbesitzer bitte sofort melden - anderes Obst Ende November!

REGION HESSELBERG

Hesselberger über alle Berge

Vom Bodensee an den Gardasee fuhren Ende Juni drei Radfahrer aus der Region Hesselberg: Martin Muschler aus Wittelshofen, Jörg Stieglitz aus Gerolfingen und Franz Hitzelsberger von der Geschäftsstelle der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg. Auf ihrem viertägigen knapp 400 km langen Weg stellten sich den drei Radfahrern zahlreiche Berge und Passstraßen mit zusammen 10.500 Höhenmetern in den Weg – das entspricht fast 40-mal den Hesselberg rauffahren. Am ersten Tag ging es vom Bodensee über das „Bödele“, den Hochtannbergpass, Flexenpass und Arlbergpass nach Landeck. Tags darauf folgte die Königsetappe für jeden Radfahrer, das Stilsfer Joch (2.757 m) bis nach Bormio in Italien. Eine besondere Herausforderung wartete am nächsten Tag mit dem Mortirolo-Pass. Dieser ist oft Teil des Giro d'Italia und wegen seiner Steilheit auch bei Profis gefürchtet. Nachdem sie ihn bezwungen hatten, nahmen die drei Hesselberger am gleichen Tag den Passo di Vivione mit einem Anstieg von 20 km Länge in Angriff. Noch zwei Kilometer länger war am nächsten Tag der Anstieg zum Passo di Croce Domini zum Idrosee. Von dort aus ging es über den Passo San Rocco mit einem giftigen Anstieg direkt zum Gardasee. Auf ihrer unfallfreien Tour nahmen die drei Radfahrer aus der Region Hesselberg zahlreiche Eindrücke aus den Regionen mit, die sie passierten. (Hit)



Förderung des fairen Handels, der sich gegen ausbeuterische Kinderarbeit wendet und für gerechte Preise und Löhne in den Entwicklungsländern eintritt. Die Stadt Herrieden und der seit 30 Jahren in Herrieden mit viel Engagement tätige „Eine-Welt-Verein e. V.“ wollen hierzu einen gemeinsamen Beitrag leisten und haben unter dem Thema „Herrieden auf dem Weg zu einer fairen Stadt“ zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Referentin war Ruth Dorner, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Jura-Metropole Neumarkt und Vorsitzende des dortigen „Eine-Welt e. V.“ Bürgermeister Alfons Brandl betonte in seinen Begrüßungsworten, dass das gemeinsame Vorhaben nicht Ausdruck von Sozialromantik sei, sondern im Bewusstsein geschehe, dass die auf der Welt herrschende Ungerechtigkeit bekämpft werden müsse.



Von links: Ruth Dorner im Gespräch mit Rosalinde Göppel (1. Vorsitzende des Eine-Welt e. V. Herrieden), Bürgermeister Alfons Brandl und stv. Bürgermeister Manfred Niederauer.

Foto: Eder

Für Rosalinde Göppel, die Vorsitzende des „Eine-Welt e. V. in Herrieden, ist es an der Zeit, mehr als bisher zu tun und die Thematik verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu transportieren. Dass dies möglich ist, schilderte die Referentin am Beispiel der Stadt Neumarkt, die sich seit 2009 Fair-Trade-Stadt nennen darf. Sie stellte eine Vielfalt von Aktionen vor, mit denen der faire Handel gefördert und unterstützt werden kann. Gleichzeitig war ihr aber auch wichtig, die Begriffe „Fair-Regional-Bio“ als eine Einheit zu betrachten. Das Angebot der Erzeugnisse der Fränkischen Moststraße wurde in diesem Zusammenhang beispielhaft genannt.

Wichtig für eine erfolgreiche Arbeit sei eine gute Vernetzung. Deshalb müssen Schulen, öffentliche Einrichtungen, Kommunen, Kirchen, Vereine, sowie Firmen und Einzelhandel ins gemeinsame Boot geholt werden. So bieten beispielsweise in Neumarkt 21 Einzelhandelsgeschäfte und 11 gastronomische Betriebe fair gehandelte Produkte an und in den Schulen wird der „faire Handel“ nachhaltig thematisiert.

Eine wichtige Funktion hat dabei die Kommune, für die eine Auszeichnung einen Imagegewinn darstelle. Die Gemeinde kann das Vorhaben aber auch wirkungsvoll unterstützen, z. B. durch Beschaffungsmaßnahmen. So werden in Neumarkt beispielsweise Geschenkkörbe, die die Stadt bei Jubiläen oder Geburtstagen verschenkt, vom Eine-Welt-Laden mit fairen Produkten bestückt. Auch die Verpflichtung der Lieferanten, keine Produkte, die aus kinderausbeuterischer Arbeit stammen, anzubieten, ist eine Möglichkeit der Umsetzung des Fairen Handels. So ist bekannt, dass hunderttausende von Kindern in Afrika als Arbeitssklaven auf Kakaoplantagen eingesetzt werden.

Für die praktische Umsetzung sei zunächst ein Stadtratsbeschluss erforderlich, dass die Stadt im Rahmen der internationalen Kampagne von TransFair den Titel „Fair-Trade-Town“ anstrebt. Dann ist eine Steuerungsgruppe zu bilden, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

VEREINE UND VERBÄNDE

Herrieden auf dem Weg zu einer fairen Stadt

Armut bekämpfen, benachteiligte Produzentenfamilien in Asien, Afrika und Südamerika stärken und ungerechte Wirtschaftsstrukturen abbauen. Dies ist das Ziel von „TransFair“, dem Verein zur

Nach den Ausführungen von Ruth Dorner sind die Kriterien der Bewerbung für die weltweite Auszeichnung als Fair-Trade-Town erfüllbar, wenngleich die Auszeichnung der Beginn eines langen Weges sei.

Bürgermeister Alfons Brandl gab sich überzeugt, dass der Stadtrat zeitnah die Bewerbungsvoraussetzungen schaffen und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des örtlichen Vereins Fair-Trade-Produkte im Rathaus, im Einzelhandel und in den örtlichen Bildungseinrichtungen auf den Weg bringen werde.

Eine-Welt-Verein



**Weltladenschild
in neuem Glanz**



Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Martin Kiss und der Firma Tuchscherer, die in den vergangenen Wochen das Weltladenschild am kath. Pfarrheim gereinigt, mit neuer Farbe versehen und die Montage übernommen haben.

So ist der Laden für alle Kunden und Fahrradtouristen wieder optimal zu erkennen.

Bitte beachten:

**Der Eine-Welt-Laden Herrieden macht Ferien:
vom 1.8.2014 - 31.8.2014**

Ansprechpartner für Verkäufe in dieser Zeit sind Rosalinde Göppel, Tel. 09825/934444, und Resi Bösendörfer, Tel. 09825/5350.

Unser Tipp:

Besuchen Sie einfach mal den Eine-Welt-Laden an Ihrem Urlaubsort oder im Landkreis Ansbach und erzählen Sie uns von Ihren Erfahrungen dort!



Seniorenwandergruppe des Alpenvereins

Termin: 30. Juli 2014

Treffpunkt:

9.00 Uhr am Altmühlparkplatz

Thema:

Radtour: Fahrt mit Pkw nach Gunzenhausen
Rundtour Brombachsee

Auf euer Kommen freuen sich die Senioren
der Wandergruppe.

Zu den Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.



VdK-Ortsverband Herrieden



**Sonderzugfahrt des VdK-Kreisverbandes
Ansbach nach Friedrichshafen/Bodensee
mit See-Rundfahrt am Mittwoch, 10. September 2014**

Abfahrt: ca. 6.00 Uhr in Ansbach/Bahnhof

Rückkunft: ca. 22.00 Uhr

Kosten: Mitglieder und Partner	75,00 €
Nichtmitglieder	85,00 €
Kinder bis 12 Jahre	50,00 €

Im Preis enthalten: Sonderzugfahrt nach Friedrichshafen und zurück, Seerundfahrt, Lichtenauer Musikanten, VdK-Reisebegleitung, BRK-Sanitäter

Anmeldung (G. Rauch: Tel. 09825/93042) und Überweisung (IBAN: DE63 7655 0000 0430 2007 58 bei Sparkasse Herrieden) bis **22.08.2013**

Gaby Rauch, für VdK Herrieden

Veranstaltungen der Kleinkunstbühne Alte Seilere

Bluesfrühschoppen mit der Keller Mountain Blues Band
Nun schon zum vierten Mal!

Die Formation, die seit 1985 in Oberfranken den Rhythm'n' Blues definiert, ist in ihrer Heimat längst eine Legende (bei uns mittlerweile auch). Von der Presse als Aushängeschild der Stadt Forchheim bezeichnet, versteht es die Band immer wieder aufs Neue, ihr Publikum zu begeistern, ob in Clubs, auf Festivals oder bei Open-Air Konzerten.

Mit den beiden Leadsängern Nadin Albrecht und Alex Teubner, der groovigen Rhythm Section und ihrem „Killer-Bläsersatz“ ist die 12-köpfige Band schon auf Grund ihrer Besetzung Garant für besten Rhythm & Soul. Bei der Präsentation ihres vielseitigen Repertoires, angefangen bei Soul-Klassikern über Songs der legendären Blues Brothers bis hin zu Joe Cocker, James Brown, Aretha Franklin, Steve Winwood oder auch Larry Carlton, besticht die Band auch durch eigene Interpretationen und Arrangements der Songs.

Zur Musik gibt's, wie immer Weißbier, Radler, nicht-alkoholische Getränke, Weißwurst und Wiener Würstchen sowie Kaffee und Kuchen.

Die Veranstaltung findet dieses Jahr im Innenhof des Herrieder Stadtschlusses statt (bei jedem Wetter, Überdachungen sind vorhanden).

Sonntag, 10. August 2014, 11.00 Uhr

Innenhof des Stadtschlusses, Vogteiplatz, Herrieden

Eintritt: 8 €/5 €*, Familien 17 €/11 €* (Eltern mit Kindern bis 14 Jahre)



Auftakt Jubiläumsschießen

Schützenverein Leibelbach-Heuberg feiert im September

Seit Mai 2013 bauen die Mitglieder des Schützenvereins Leibelbach-Heuberg an ihrem neuen Vereinsheim im Herrieder Stadtteil Heuberg. Anfang September ist es so weit, dann soll die Einweihung des Gebäudes zusammen mit dem 50-jährigen Bestehen des Vereins gefeiert werden. Aus diesem Anlass richtet der Verein ein Jubiläumsschießen aus, das jetzt mit einer prominent besetzten Schützenriege eröffnet wurde. In rund vier Wochen, so